

**JURYPROTOKOLL – PREISGERICHTS-  
SITZUNG**

EU-weit | **offener** | einstufiger | **Realisierungswettbewerb** im  
Oberschwellenbereich [OSB]

zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für den

## **Erlebnistherme Zillertal**

---

### **Gegenstand des Wettbewerbes**

Gegenstand des Wettbewerbes ist die Erlangung von baukünstlerischen Vorentwürfen für die Erweiterung der Erlebnistherme Zillertal in der Gemeinde Fügen.

### **Auslober**

Erlebnistherme Zillertal GmbH

### **Ort**

Therme Fügen, Badweg 1, 6263 Fügen

### **Datum**

Mo., 10. Februar 2020

### **Beginn**

10:10 Uhr

### **Ende**

16:25 Uhr (Jury)

18:15 Uhr (Protokollierung, Kontakt Gewinner Preisränge)

### **Verfahrensorganisation**

Arch. DI Siegfried Hybner

---

**Anwesende***Preisgericht*

Fachpreisrichter/in

**REITTER Helmut, Arch. Dipl.-Ing. (bis 18:15)****HÁLA Radek, Arch. Dipl.-Ing. (bis 18:15)****BITTNER Hannes, Arch. Dipl.-Ing. (bis 18:15)****KOTAI Christian, Arch. Dipl.-Ing.**

Sachpreisrichter/in

**MAINUSCH, Dominik Bgm. (Fügen)****ERLEBACH, Ernst, (TVB)****ANKER, Oliver, Mag.****HUBER, Thomas****LECHNER, Andreas, (TVB)**

Beratende

**KOHLER, Sonja (Geschäftsleitung)****HÖLLWARTH, Josef****SPORER, Christoph****Plankenauer, Gerhard, Ing. (Vorprüfer Bädertechnik)**

Verfahrensorganisation

**Arch. DI Siegfried Hybner,****DI Martin Zeindl, (10:00 - 14:00)****Laura Hybner, (14:00 – 18:00)**

---

## **Beginn der Jurysitzung**

Jury, Berater und Verfahrensorganisator treffen sich am Montag, dem 10. Februar um 10:10 Uhr zur Preisgerichtssitzung.

Der Juryvorsitzende Helmut Reitter begrüßt die Anwesenden und gibt einen Überblick über den geplanten Ablauf der Jurysitzung. Die anwesenden Jurymitglieder werden namentlich festgehalten, die Beschlussfähigkeit ist gegeben (8 von 8 anwesend).

Nach Erläuterung des Begriffs „Befangenheit“ erklären sämtliche Jurymitglieder ausdrücklich, dass keinerlei Befangenheit gegenüber einem der Wettbewerbsteilnehmer oder -teilnehmerin besteht.

Die Jurymitglieder und Berater werden auf Ihre Verschwiegenheitspflicht über die Details der Jurysitzung hingewiesen.

Der Verfahrensorganisator teilt mit, dass:

- zum Abgabetermin 30.01.2020 elf Projekte über die digitale Plattform abgegeben wurden, sowie
- zum Abgabetermin 7.02.2020 alle entsprechenden Modelle zeitgerecht eingelangt sind
- alle Projekte auf Einhaltung der Mindestkriterien geprüft wurden und im vorliegenden Umfang der Jury zur Jurierung vorgestellt werden können.
  
- Die Vorprüfung Architektur hat die Nutzflächen (NF) aller Projekte für Neu- und Umbau geprüft und in einer Übersicht vergleichend dargestellt.
- Auch die Eigenangaben zur Bruttorauminhalten (BRI) wurden geprüft.
- Aufgrund der modulartigen und funktionalen Beschreibung der Aufgabe weisen die vorgestellten Projekte im Umfang der Erweiterungen oder Änderungen einen unterschiedlichen Umfang auf. Eine Überschreitung des Flächenangebots war nicht als Ausschlusskriterium festgelegt.
- Die Projekte wurden darüber hinaus Ing. Gerhard Plankenauer als Spezialist für Bädertechnik übermittelt, der anhand der Unterlagen eine Bewertung des Aufwands bei der Umsetzung aller dargestellten Maßnahmen (auch „Eigener Ideen“) vorgenommen hat. Seine Einschätzung werden bei der ersten Erläuterungsrunde je Projekt einbezogen

Die Jury hält fest, dass die vorgelegten Vorprüfungsberichte nicht zur Veröffentlichung bestimmt sind, und beginnt um 10:30 mit der Erläuterungsrunde der Projekte.

---

## **Erläuterungsrunde**

In der Erläuterungsrunde werden die Projekte zunächst von der Vorprüfung einzeln anhand des dargestellten Umfangs von Neu- und Umbaumaßnahmen, der inneren Erschließung und dargestellter eigener Ideen erklärt und die Schwerpunkte der Bewertungskriterien allgemein besprochen.

---

### **1. Bewertungsrunde**

Mit 12:00 beginnt die erste Bewertungsrunde. Folgende Projekte werden einstimmig (8 Pro- : 0 Gegen-Stimmen) aus der weiteren Erörterung ausgeschieden:

Projekt: P03, P05, P09, P10, P11

Es verbleiben sechs Projekte: P01, P02, P04, P06, P07, P08.

13:10 - 14:00 Mittagspause

## 2. Bewertungsrunde

Die Jury beschließt einstimmig, für die nächste Erörterungs- und Bewertungsrunde eine Reihung der verbliebenen Projekte vorzunehmen: Jeder Juror vergibt vier gleichwertige Stimmen auf vier der sechs Projekte.

Das Ergebnis dieser Reihung ergibt:

	P01	P02	P04	P06	P07	P08
Juror 1		1	1		1	1
Juror 2		1	1		1	1
Juror 3	1		1		1	1
Juror 4	1			1	1	1
Juror 5		1	1		1	1
Juror 6	1			1	1	1
Juror 7	1	1			1	1
Juror 8		1	1		1	1
<b>gesamt</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>8</b>

Die vier Projekte mit höhere Stimmanzahl werden vorrangig besprochen, vorläufig bleiben alle Projekte in der Wertung.

Das Projekt P02 wird auf Antrag des Juryvorsitzenden einstimmig (8 Pro- : 0 Gegen-Stimmen) ausgeschlossen.

Das Projekt P06 wird auf Antrag des Juryvorsitzenden einstimmig (8 Pro- : 0 Gegen-Stimmen) ausgeschlossen.

15:00 Es verbleiben die Projekt P01, P04, P07 und P08 in der Wertung.

## 3. Bewertungsrunde

Zur Erörterung werden die Projekte direkt gegenübergestellt und die Detaillösungen speziell im Eingangsbereich, im Bad- und im Thermenbereich besprochen. Der Umfang von Neu- und Umbau, die Situierung der Erweiterungen in Hinblick auf die verschiedenen Funktionen, die Vollständigkeit der Bereiche in Hinblick Ablauf und Atmosphäre werden anhand der Präsentationen und Modelle in der Jury erörtert.

Dabei wird der Umfang der Ausarbeitung sowie die Kennzahlen für Neu- und Umbau in Relation zur dargestellten Funktionalität nach Durchführung aller Maßnahmen gegenübergestellt.

16:00

Die Jury beschliesst, über die Zuordnung der Preisränge abzustimmen.

Dominik Mainusch stellt den Antrag, die Anerkennung dem Projekt P04 zuzusprechen.

Der Antrag wird einstimmig (8 Pro- : 0 Gegen-Stimmen) angenommen.

Helmut Reitter stellt den Antrag, den 1. Platz dem Projekt P08 zuzusprechen. Der Antrag wird einstimmig (8 Pro- : 0 Gegen-Stimmen) angenommen.

Thomas Huber stellt den Antrag, den 2. Platz dem Projekt P07 zuzusprechen. Der Antrag wird mit Stimmenmehrheit (6 Pro- : 2 Gegen-Stimmen) angenommen.

Thomas Huber stellt den Antrag, den 3. Platz dem Projekt P01 zuzusprechen. Der Antrag wird einstimmig (8 Pro- : 0 Gegen-Stimmen) angenommen.

Die letzte Bewertungsrunde endet um 16:13

---

### **Empfehlung der Jury an den Auslober, Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten**

Die Jury beschließt, das Siegerprojekt P08 dem Auslober zur Aufnahme von Vergabe Verhandlungen zu empfehlen.

Die in der Bewertung angesprochenen Anpassungen sind in der Umsetzung vom Verfasser/von der Verfasserin vorrangig zu berücksichtigen.

Ernst Erlebach sagt seitens des Auslobers die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten zu. Ort und Termin werden mit der Verfahrensorganisation besprochen und mit Vorliegen des redigierten Protokolls dieser Sitzung den Teilnehmern sowie der ZT-Kammer mitgeteilt.

---

### **Aufhebung der Anonymität, Abschluss Jurysitzung**

Die Jury beschließt abschließend folgendes Vorgehen:

- Die Anonymität wird aufgehoben.  
Zur Aufhebung der Anonymität wird Gemnova über die Reihung der Projekte informiert.
- Die Architekten Reitter, Hála und Bittner fassen die gesammelten Notizen zu den einzelnen Projekten zu Bewertungen zusammen.
- Das Protokoll der Jurysitzung wird zur Redaktion innerhalb der Jury verteilt und vor Weitergabe endredigiert.

---

### **Beendigung der Jurysitzung 16:25**

Die Juroren danken der Erlebnistherme Zillertal für die Aufnahme in ihren Räumlichkeiten, Helmut Reitter beendet die Sitzung mit ausdrücklichem Dank an alle Anwesenden für die konstruktive Diskussion und gute Zusammenarbeit.

Die Sitzung wird um *16:25 Uhr* geschlossen.

Die Textierung der Bewertungen zu den Projekten und die Feststellung der Identität dauern bis 17:30. Die Verfahrensorganisation übergibt die Kontaktdaten lt. Registrierung auf der digitalen Plattform.

Helmut Reitter kontaktiert die Preisträger (1., 2. und 3. Platz) per Telefon und gratuliert zum Wettbewerbserfolg.

Die Projekte im Einzelnen:

---

Projekt P01	3. Platz	Deckziffer: 737681
ARGE Architekturb(r)auerei ZT-GmbH, Innsbruck & Arch. DI Christian Öller, Innsbruck		

---



Die Bewertung der Jury:

Durch das Weiterdenken der bestehenden Therme, im Hinblick auf seine bauliche Substanz und innere Organisation, besticht dieses Projekt durch seine Klarheit und Stringenz.

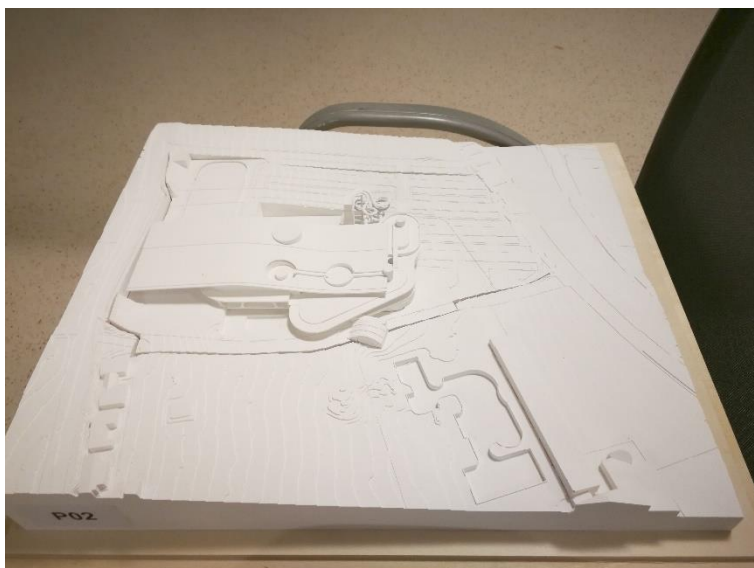
Die Erweiterungen und Ergänzungen finden ausschließlich unter dem bestehenden nördlichen „Flugdach“, welches zurzeit ohne Funktion ist, statt. Dieses wird im mittleren Bereich abgebrochen, um einen im Freien befindlichen Saunabereich mit Schwimmbecken zu gestalten. Eine Überzeugende geringe Neubelegung von Funktionen zu Gunsten einer klaren Raumabfolge spricht für dieses Projekt.

Durch den minimalistischen Eingriff wird auf eine Umgestaltung im Eingangsbereich gänzlich verzichtet. Im Großen und Ganzen ist es ein gelungenes Projekt, welches aber auf Grund seiner geringen Neugestaltung der Therme die Jury nicht in voller Länge überzeugt.

---

Projekt P02	2. Runde	Deckziffer: 620034
Arch. DI Armin Autengruber, Jenbach		

---



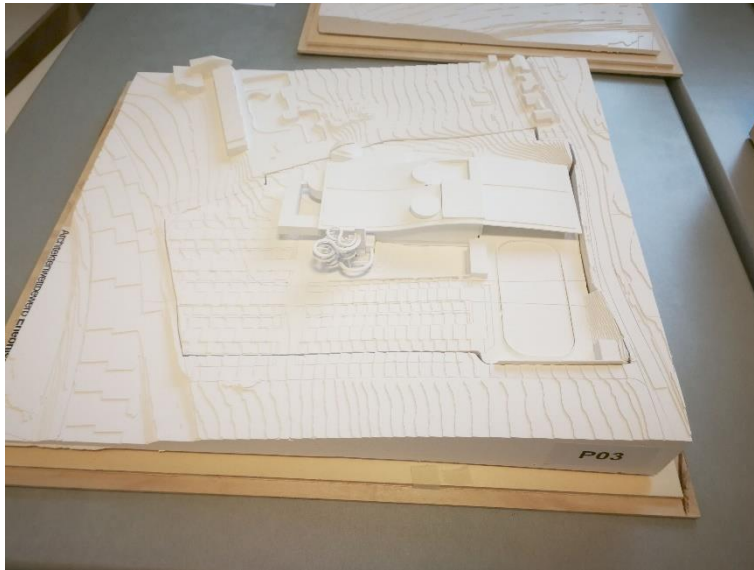
Die Bewertung der Jury:

Dieses Projekt nimmt die Gestaltung der Kreisförmigen Innenstruktur auf und strickt diese für die neuen Schwimmbecken weiter. Die räumliche Konfiguration unter dem bestehenden Westlichen Dach kann auf Grund der erschwerten Belichtung nicht überzeugen.

---

Projekt P03	1. Runde	Deckziffer:	491815
Arge Arch. DI Dietmar Rossmann, Innsbruck &			
Arch. DI Ralf ECK, Innsbruck			

---

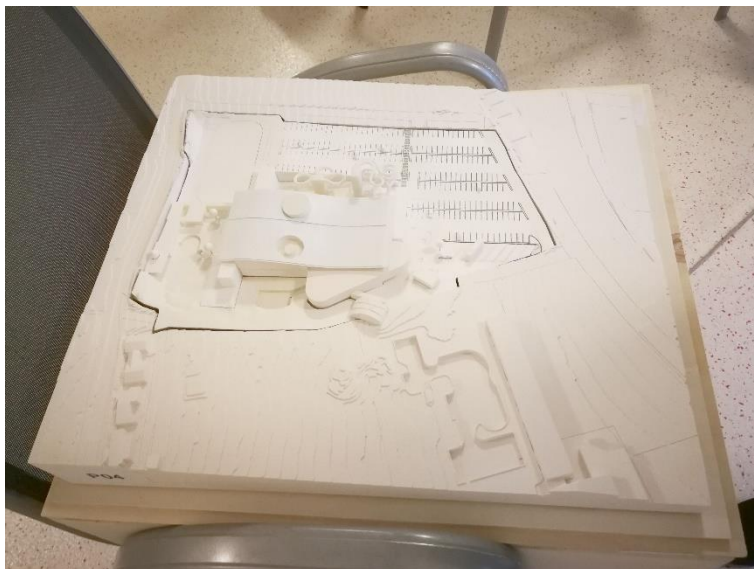
Die Bewertung der Jury:

Projekt Nummer drei sieht eine Aufstockung im Bereich der Sauna vor. Die Erweiterung um einen „schwebenden“ L-förmigen Baukörper an der Ostfassade ist eine klare Haltung welche bei der Jury auf kein Verständnis stößt.

---

Projekt P04	Anerkennung	Deckziffer:	402379
Hochform Architekten ZT-GmbH, Wien			

---



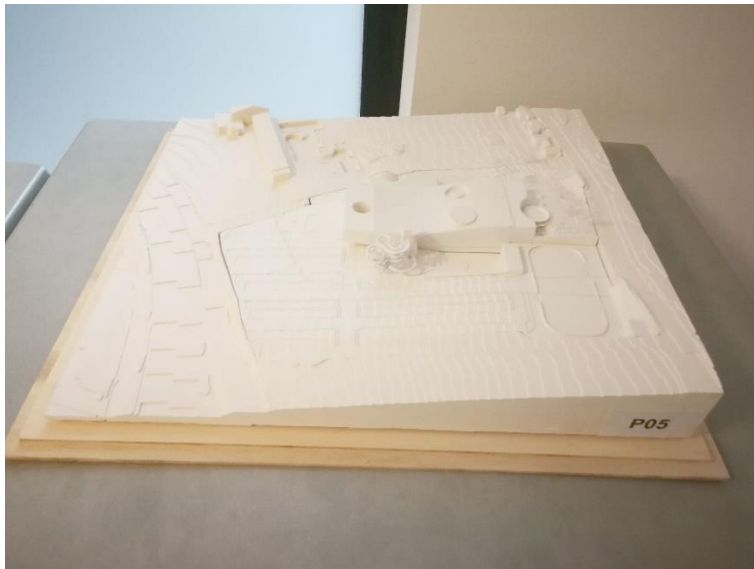
Die Bewertung der Jury:

Der komplette Abbruch des bestehenden Daches an der Westseite ermöglicht eine großzügige Saunalandschaft. Die vielen kleinen Einzelmaßnahmen an mehreren Stellen finden keine Überzeugung.

---

Projekt P05      1. Runde      Deckziffer:      290883  
*mahore architekten ZT-GmbH, Innsbruck*

---

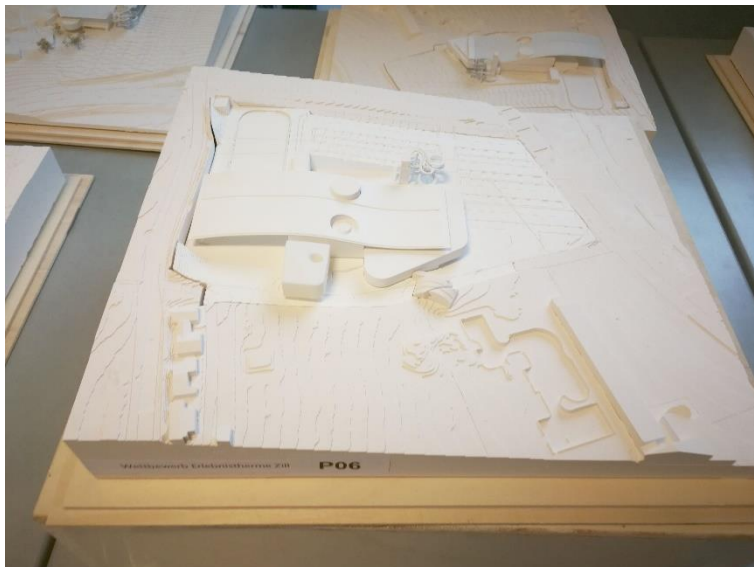
Die Bewertung der Jury:

Eingangs- und Garderobenbereich sind logisch aus dem Bestand entwickelt. Auch die Erweiterung des Kinderbereiches und der Liegeflächen ist schlüssig. Das Bemühen um eine innenräumliche inszenatorische Aufladung durch „Lichtkegel“ und „Wasserkegel“ wird anerkannt. Der Mehrwert für das Bade und SPA- Erlebnis erscheint aber fragwürdig. Die Außengestaltung und Materialisierung bleibt rudimentär.

---

Projekt P06      2. Runde      Deckziffer:      240818  
*Unisono ZT-GmbH, Innsbruck*

---





Die Bewertung der Jury:

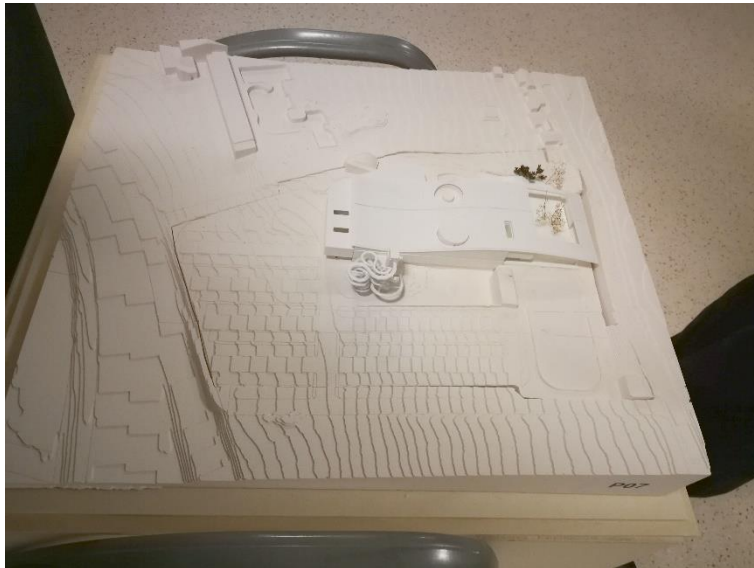
Dieses Projekt verfolgt den Ansatz des geringsten Eingriffes zur Maximierung der geforderten Funktionen und Flächen. Der Eingangsbereich wird durch eine durchaus gelungene zweigeschossige Erweiterung ergänzt. Durch diesen wird ein gemeinsamer Eingangsbereich für die Therme und das Freibad geschaffen. Darüber befinden sich die zusätzlich geforderten Flächen für den Liegebereich.

Mit einem eigenen Baukörper an der Südseite ergänzen die ProjektantInnen die Therme mit den gewünschten Funktionen. Dieser, sowohl was den Innenraum und die äußere Gestaltung anbelangt, sehr architektonisch gelungene Baukörper, kann die Jury aber an der gewählten Stelle nicht überzeugen, da zu viele Nachteile für die bestehenden Funktionen mit sich bringt.

---

<i>Projekt P07</i>	<i>2. Platz</i>	<i>Deckziffer</i>	<i>220522</i>
	<i>Arge</i>	<i>Arch. DI Alexander Mühlauer, Innsbruck &amp;</i>	
		<i>Arch. DI Markus Fuchs Architektur ZT GmbH, Kufstein</i>	

---

Die Bewertung der Jury:

Die grundsätzliche Erhaltung der bestehenden Gebäudestruktur mit nur behutsamen Eingriffen wird gut bewertet. Der Vorbau im Eingangsbereich mit den Ruheräumen im Anschluss an das Erlebnisbad ist sehr günstig angeordnet.

Die Lichthöfe beim Vorbau sind jedoch nicht wirkungsvoll und auch zu klein gestaltet. Eine so groß dimensionierte Werbefläche ist zu monumental. Der gesamte Gebäudekomplex mit Rutschen ist als Werbefigur eindeutiger und sichtbarer.

Der Kassenbereichsknoten mit Anbindung zum Freibad ist organisatorisch sehr gut gelöst. Die Erschließung des oberen Saunabereichs mit einer Wendetreppe widerspricht dem klaren Konzept mit der Innenstiege und den zentralen Achsen. Dass im Innenbereich die Wellnesszone nicht verändert wird, wird sehr positiv aufgenommen.

Die Erweiterung des Kinderbereichs ist sehr gut gelöst. Die baukörperliche Ausgestaltung in diesem Bereich mit einer Schrägdecke ist unklar. Die Öffnung des großen Flugdaches und die Haltung der geschwungenen Dachform ist grundsätzlich gut zu bewerten. Die konstruktive Abfangung der verbleibenden Dachflächen wird gestalterisch und technisch schwierig zu lösen sein.

Der Außensaunabereich ist grundrisslich sehr gut gelöst im Zusammenhang mit der großzügigen Öffnung der Dachfläche. Das Engagement bei dieser sehr komplexen Aufgabenstellung wird sehr geschätzt.

---

<i>Projekt P08</i>	<i>1. Platz</i>	<i>Deckziffer</i>	<i>219446</i>
	<i>Arge FIFE architecture ZT KG, Graz &amp; Spiegel ZT GmbH, Dornbirn</i>		

---



Die Bewertung der Jury:

Das Projekt 8 zeichnet sich durch eine glasklare städtebauliche, funktionelle und gestalterische Haltung aus. Die im Text eingangs formulierte Frage „Weiterbauen oder dazubauen?“ wird überzeugend und „ohne weitere Überladung des Ensembles“ beantwortet. Die bestehende innere Klarheit des räumlichen Drehbuches wird durch die beiden neuen querliegenden Atrien im Osten und Westen inhaltlich weiterentwickelt. Die Schnittstellen zwischen alt und neu erfahren so in einfacher Weise eine überraschend poetische Bereicherung. Die gut überlegten Holz-Konstruktionsideen der Neubauteile lassen eine hohe atmosphärische Qualität und Nutzungselastizität erwarten.

Schwächen und Empfehlungen

- Die Kompaktheit und Atmosphäre des neuen SPA-Bereiches werden begrüßt. Die allzu offene und etwas beliebige Abstandsfläche nach Westen sollte im Hinblick auf Schallschutz (Eislaufplatz) und Intimität verbessert werden.
- Um die vergleichsweise großen Umbauflächen und – Kosten zu optimieren soll besonders im Bereich des OG2 eine Etappenlösung bedacht werden.
- Die Erweiterung des Kinderbereiches nach Nordwesten sollte durch eine ganze oder teilweise Abgrabung und die dadurch mögliche Seitenbelichtung verbessert werden.

---

<i>Projekt P09</i>	<i>1. Runde</i>	<i>Deckziffer</i>	<i>190219</i>
	<i>bt architekten ZT-GmbH, Innsbruck</i>		

---



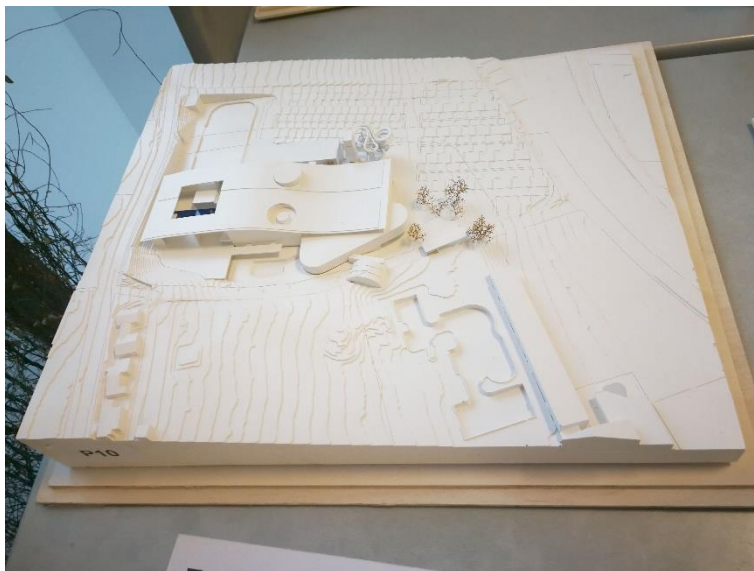
Die Bewertung der Jury:

Eine großzügige Neugestaltung der gesamten Therme ist diesem Projekt abzulesen. Der Lösungsvorschlag im Eingangsbereich für eine gemeinsame Kassa wird von der Jury stark honoriert. Leider werden in der inneren Organisation zu viele nicht nachvollziehbaren Maßnahmen erkannt.

---

<i>Projekt P10</i>	<i>1. Runde</i>	<i>Deckziffer</i>	<i>106051</i>
	<i>Arge</i>	<i>Arch. DI Romana Ortner-Kirchler, Aschau im Zillertal &amp; Arch. DI Karin Widmann, Brixlegg</i>	

---



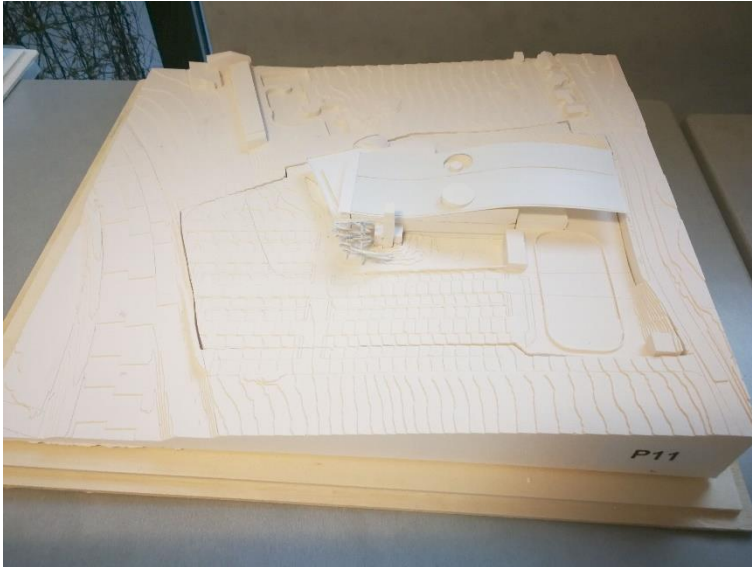
Die Bewertung der Jury:

Der Zugang und die Erschließung bleiben weitgehend unverändert und dadurch sehr übersichtlich. Die westliche SPA-Erweiterung unter dem aufgeschnittenen Wellendach wirkt prinzipiell recht freundlich, lässt aber eine räumliche Dichte und formale Tragfähigkeit vermissen. Der Ansatz im Norden anzubauen, scheint auf den ersten Blick interessant, kann aber durch die Zerteilung des Kinderbereiches funktionell nicht überzeugen.

---

Projekt P11      1. Runde      Deckziffer      051854  
Arch. DI Fatma Ayzit, Innsbruck

---



Die Bewertung der Jury:

Dieses Projekt sieht eine auffällige Neugestaltung des Eingangsbereiches mit einem Infinitypool auf der obersten Etage vor. Die lineare Anordnung der Garderoben im Erdgeschoss ist funktional nicht nachvollziehbar. Die sich dadurch ergebenden Raumabfolgen können nicht überzeugen.